

Fast 20'000 Franken für drei junge Aargauer Studenten

Die Schweizerische Studienstiftung fördert Manuel Bonaglia, Lino Hofstetter und Nico Zobrist mit der Werner Siemens Fellowship.

Die Schweiz hat Nachwuchsprobleme in den Naturwissenschaften. Zu wenige Studierende entscheiden sich für ein MINT-Fach – also für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik. Umso wichtiger ist es, junge Talente gezielt zu fördern. Die Schweizerische Studienstiftung setzt hier an und unterstützt besonders engagierte Studierende, welche die Herausforderungen im MINT-Bereich aktiv angehen und kreative Lösungen entwickeln möchten.

Unter den elf Studierenden, die im Studienjahr 2025–26 mit einer Werner Siemens Fellowship ausgezeichnet werden, sind auch drei junge Talente aus dem Aargau. Sie erhalten nicht nur 19'800 Franken finanzielle Unterstützung, sondern auch Zugang zu exklusiven Netzwerkanlässen im Rahmen des Wer-

ner-Siemens-Programms. Einer davon ist der 24-jährige Manuel Bonaglia aus Baden. Er studiert Humanmedizin an der Universität Basel und steht kurz vor seinem Masterabschluss.

Bevor Bonaglia mit dem Studium begann, machte er die bilinguale Matura an der Kantonsschule Baden. Anschliessend absolvierte er den Militärdienst und sammelte erste Berufserfahrungen bei einem Praktikum in der Anlageberatung – bevor ihn seine Leidenschaft für die Medizin endgültig überzeugte.

Medizin bedeutet für Bonaglia auch, das Gesundheitssystem mitzugestalten. Deshalb engagiert er sich neben dem Studium als Präsident des Graduate Consulting Clubs, eines studentischen Vereins, der Wissenschaft und Beratungsbranche zusammenbringt.



Manuel Bonaglia, Lino Hofstetter und Nico Zobrist.

Auch Lino Hofstetter aus Lenzburg gehört zu den Geförderten. 2024 schloss er sein Bachelorstudium in Informatik an der ETH Zürich ab. Bereits in seiner Maturaarbeit an der Alten Kantonsschule Aarau beschäftigte er sich mit mathematischen Modellen zur gerechten Vermö-



gensverteilung. Im Bachelor entwickelte er einen Algorithmus zur effizienten Erkennung von DNA-Sequenzen, mit Anwendungen in Medizin und Biologie. Jetzt im Master vertieft er sich in maschinelles Lernen, theoretische Informatik und Quantenalgorithmen. Ein Aus-



Bilder: Schweizerische Studienstiftung

tauschsemester in Schwedens Hauptstadt Stockholm und ein Forschungspraktikum bei Ericsson haben seine Faszination für Quantencomputing noch weiter vertieft.

Nico Zobrist aus Unterentfelden ist der dritte ausgezeichnete Student. Er besuchte die

Immersionsklasse der Neuen Kantonsschule Aarau mit Schwerpunkt Wirtschaft und Recht. Eigentlich plante er ein Jurastudium, doch während seines einjährigen Zivildienstes in der Klinik Barmelweid in Erlinsbach entdeckte er seine Leidenschaft für die Medizin.

Seither verfolgt er sein Ziel konsequent: Ab Herbst steigt der 23-jährige in den Masterstudiengang Humanmedizin der Universitäten Luzern und Zürich ein. Parallel zum Medizinstudium besucht Zobrist auch Lehrveranstaltungen an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, um sich optimal auf sein langfristiges Ziel vorzubereiten: ein Doktoratsstudium in der Grundlagenforschung, mit dem er die Medizin von morgen mitgestalten möchte. *(med)*